

## Einrichtung:

Hochaltar: Über gemauertem Unterbaue marmorierter, hölzerner Baldachinaufbau mit adorierenden und kerzentragenden Engeln. An der Rückwand Bild Öl auf Leinwand; Heimsuchung in marmoriertem Holzrahmen mit reich geschnitztem und vergoldetem Aufsatz. Ende des XVIII. Jhs. Auf dem Altare modern polychromierte Holzstatuette Madonna, stehend mit erhobenen Händen; um 1500.

Kanzel: Aus Holz; vierseitig mit gliedernden Säulchen und Füllfeldern in gerippten Rahmungen an der Brüstung und der Treppenbalustrade. XVIII. Jhs.

Glocken: 1. und 2. (Kreuz, Unbefleckte Empfängnis): *Sit nomen D. b.* — St. Michael, St. Philipp A. *Sit nomen D. b.* Beide gegossen bei *Therese Scheichelin, Wien 1790.*

Einrichtung.

Hochaltar.

Kanzel.

Glocken.



Fig. 274 Sallapulka, Filialkirche und Pfarrhof (S. 242)

Pfarrhof: Einstöckiges, grün gefärbeltes, langgestrecktes Gebäude mit leicht vorspringenden, zweifenstrigen Eckflügeln und dreiachsigem Mittelrisalit sowie vierfenstrigen Zwischentrakten. Über dem Mittelrisalit Flachgiebel, darinnen polychromiertes Wappen des Stiftes Herzogenburg und des Propstes Michael Teuffl von 1799 (Fig. 274).

Pfarrhof.

Bildstöcke: 1. Vor dem Pfarrhofe; Steinstufe, prismatischer Sockel mit Reliefs der Erzengel an den Seiten; über Deckplatte Säule, deren Kapitäl mit Cherubsköpfchen verziert ist, darauf polychromierte Statuette der Immakulata. Mitte des XVIII. Jhs., 1906 renoviert.

Bildstöcke.

2. Weg nach Maria im Gebirge; zweistufiger Unterbau, darauf jonische Säule, die eine Steinstatuette des hl. Johannes Nepomuk, der mit einer deutenden Geberde dargestellt ist, trägt. Mitte des XVIII. Jhs.

### Schirmansreith, Dorf

Literatur: SCHWEICKHARDT V 34.

Alte Ansicht: Radierung von G. M. Vischer 1672.

*Im Ort erlangte bereits um 1153 Stift Geras Besitz (Archiv f. österr. Geschichte, 1849, II. Heft 4, 18). Das Schlößchen (jetzt Meierhof) erscheint 1291 bis 1312 im Besitze eines danach benannten Geschlechtes (Fontes XXI 61, III 649), gelangte vor 1352 an die Eibensteiner, um 1548 an die Engelhofer (Bl. f. Landesk. 1895, 251, 254) und 1685 an die Lamberg zur Herrschaft Drosendorf (Schloßarchiv Ottenstein).*

In der modernen Ortskapelle Altarbild; Öl auf Leinwand; Kreuzigung Christi mit den Marien und Johannes; Anfang des XIX. Jhs., in schwarzem Holzrahmen mit vergoldeten Ornamenten.

Ortskapelle.